



Friedrichstraße im Wandel: erster Blick auf Pläne der Sparkasse Zollernalb für Neubau

Der Balingen Gemeinderat hat gestern Abend mit dem Bebauungsplan die Weichen für ein weiteres Großprojekt in der Innenstadt gestellt. Die Häuser Nummer 5 und 7 werden weichen. Dort plant die Sparkasse Zollernalb einen Neubau mit

Geschäftsräumen in den Obergeschossen und Gastronomie im Erdgeschoss. Nach Angaben des Vorstandsvorsitzenden Markus Schmid könnten bereits im Sommer die Bagger anrollen. Die Fertigstellung ist fürs erste Halbjahr 2013 geplant. Damit

will die Sparkasse ihrem »erheblichen Platzbedarf« begegnen. Unterm Haus soll eine Tiefgarage entstehen. Zudem werden gläserne Stege das Gebäude mit dem angrenzenden Sparkassenbau in der Alten Hechinger Straße sowie mit dem gegen-

überliegenden Hauptsitz verbinden. Die Pächterfrage für die Gastronomie werde im kommenden Jahr angegangen. Laut Schmid wurde eine Marktanalyse erstellt. Es gebe bereits eine »rege Nachfrage« von teils »interessanten Leuten«. Ziel sei es,

Kunden und Mitarbeitern einen »Mehrwert« zu bieten und den Wegfall des »Sternen« zu kompensieren. Insgesamt sei das neue Verwaltungsgebäude eine »wichtige Visitenkarte« für die Sparkasse in Balingens Innenstadt. Entwurf: Walter+Wäsche

Stadtrat sagt Komasaufen den Kampf an

Gremium will mit »Leitlinie für eine neue Festkultur« Zeichen setzen / »Wichtiger Schritt in richtige Richtung«

Von Claudius J. Erb

Balingen. Auswüchsen bei Festen will der Balingen Gemeinderat mit einer neuen Leitlinie begegnen. Das Gremium beschloss gestern Abend ein Eckpunktepapier, das Alkoholexzesse und Gewalt eindämmen soll.

»Ich würde das äußerst begrüßen«, hatte Gerhard Schuler, stellvertretender Leiter des Balingen Polizeireviere, im Vorfeld betont. Oberbürgermeister Helmut Reitemann appellierte an die Räte, das Papier (siehe Info) mit großer Mehrheit zu verabschieden. Ziel müsse es sein, »ein deutliches Signal« und »ein Zeichen« zu setzen. Der Appell fruchtete. Bei lediglich drei Enthaltungen gab's grünes Licht für die Neuerung.

Auch wenn sie »nicht viel Neues« berge, wie Klaus Hahn (CDU) bemerkte, ist diese Regelung laut Angela Godawa (SPD) »ein Schritt in die richtige Richtung«. Denn »wir müssen Vorbild sein für die junge Generation«, stellte Sabine Klaiher (Frauenliste) he-

raus. Es gelte zu vermitteln, dass »Feste auch ohne Komasaufen« möglich seien.

Wie Ordnungsamtsleiterin Brigitte Witzemann in der Vorlage verdeutlicht hatte, sind die Zahlen alarmierend. Immer häufiger komme es bei Festen nach übermäßigem Alkoholkonsum zu Schlägereien. In einer Liste der Negativrekorde stehe der Zollernalbkreis mit 58 Komasaufen auf 10000 Einwohner an sechster Stelle im Land.

Das Eckpunktepapier konkretisiere Regeln, die allesamt im Jugendschutzgesetz verankert seien, erläuterte Reitemann. Es solle für friedlichere

Feste sorgen und den Vereinsverantwortlichen eine »Hilfe an die Hand« geben.

Ziel: möglichst viele Gemeinden überzeugen

Es gelte, »dahin zurückzukommen, wo wir vor vielen Jahren einmal waren«, bekräftigte Klaus Hahn. Heute meinten manche Fetengänger, die ganze Nacht durchfeiern und auch noch »vorglühen« zu müssen. Es sei traurig, »wenn man mit einem in der Birne auf ein Fest gehen« müsse, um Spaß zu haben. Nicht nur Randalen, sondern auch Lärm-

belästigungen würden durch die Regelung eingedämmt.

Es gebe weitere Strategien gegen das Komasaufen, erläuterte Witzemann. Eltern von Jugendlichen, die sturzbetrunken ins Krankenhaus eingeliefert werden, würden angeschrieben. Im Wiederholungsfall werde die Führerscheinstelle informiert.

Die »neuen Festkultur« sei ein Baustein, der »umso wirkungsvoller ist, je mehr sich daran beteiligen«, betonte Adelina Hotkovic (CDU). 14 Landkreise hätten sich bereits diesem von Sigmaringen angestoßenen Modell angeschlossen. Ziel sei es, mög-

lichst viele Gemeinden im Zollernalbkreis »mitzunehmen«.

Die Zielsetzung des Papiers sei richtig, sagte Dietmar Foth (FDP), hielt aber zugleich fest: »Es ist eine Minderheit, die aus der Rolle fällt.«

Die Regeln sollen in die Benutzungsordnung für städtische Hallen und Plätze aufgenommen werden und allen Veranstaltern nahe gebracht werden. Wer bei der Organisation und Umsetzung freiwillig weitergehende Richtlinien beachtet, kann über das Landratsamt ein FairFest-Siegel erhalten, mit dem er für sein besonders sicheres und gesittetes Fest werben kann.

INFO

Eckpunktepapier

Hier einige Auszüge aus dem Eckpunktepapier, das in Balingen für ein gesitteteres Feiern sorgen soll.

► Zeitliche Vorgaben: Das Hauptprogramm beginnt spätestens um 21 Uhr und endet bei Veranstaltungen in Zelten und geschlossenen Räumen spätestens um 1.30 Uhr. Bei Open-Air-Veranst-

tungen ist um 23 Uhr Schluss. Veranstaltungen enden wochentags um 2 Uhr, freitags und samstags um 3 Uhr. Ausschank und Musik enden eine halbe Stunde vor Veranstaltungsschluss. Der volle Eintrittspreis wird bis 1 Uhr erhoben.

► Kontrollen: Jugendschutz- und Gaststättengesetz werden konsequent eingehalten. Ausweis- und Altkontrollen sind Pflicht. Be-

trunkene werden nicht eingelassen. Mitgebrachter Alkohol wird abgenommen. Bei illegalen Drogen erfolgt Anzeige. Waffen aller Art sind verboten.

Nur für entsprechend große Veranstaltungen gilt: Geeignetes, nüchternes und geschultes Ordnungspersonal sind in und vor der Halle sowie auf dem Parkplatz eingesetzt. Der Richtwert: pro 50 Besucher ein Ordner.

► Alkohol: Es gibt keine Werbung mit Alkohol für die Veranstaltung. Betrunkene erhalten keine alkoholischen Getränke. Der Veranstalter hat Vorbildfunktion und bleibt nüchtern. Alkohol wird nur von volljährigen Personen ausgegeben.

► FairFest: Veranstalter mit vorbildlicher Umsetzung der Regeln erhalten vom Landratsamt ein FairFest-Siegel.

Unfälle sollen vermieden werden

Endingen aktiv initiiert Verkehrsschulung / Weitere sollen folgen

Von Detlef Hauser

Balingen-Endingen. Die Kreuzung Am Wettbach/Am Bruckrain/Schömberger Straße in Endingen: Der Verkehr ist stark, die Situation für Fußgänger, zumal für Schüler, nicht ungefährlich. Grund genug für die Mitglieder von Endingen aktiv, die Initiative zu ergreifen.

Gestern fand auf ihre Einladung hin die erste Verkehrsschulung für die dritte Klasse der Grundschule statt. Wie sollen sich die Kinder verhalten, wenn die Ampelanlage ausgefallen ist? Kennen sie die Sogwirkung der schweren Laster?

Wie wird der Weg zum Sportplatz sicherer? Auf diese und andere Fragen gingen Verkehrserzieher Marion Schneider und Hans Koch von der Verkehrspolizei zunächst im Klassenzimmer ein. Dann folgte die praktische Schulung an



Der Stab zeigt es: An dieser Stelle vor dem Restaurant ist der Gehweg nicht einmal einen Meter breit. Foto: Hauser

der Kreuzung.

Dort wies Arthur Weber unter anderem auf die schmalen Gehwege hin. Er schlug gleich vor, die Verkehrsinseln zu beseitigen oder zu verkleinern, um Platz für breitere Gehwege zu bekommen.

Wie Kollege Armin Eberhart hielt er fest, dass die Schulung keine einmalige Aktion bleiben soll. Auch die anderen Klassen sollen von einer Aufklärung profitieren. Ziel sei es darüber hinaus, dass die künftigen Erstklässler schon vor dem Schulbesuch eine Einweisung erhalten sollen. Denn: »Auch nur ein Unfall ist einer zuviel«, betonte Eberhart.



Arthur Weber (links) erläutert Marion Schneider und Schülern die Problemzonen an der Kreuzung. Foto: Hauser

BALINGEN

► Beim Akkordeonorchester ist Musikgarten für Kinder ab 18 Monate von 9.30 bis 10.10 Uhr, für Kinder ab drei Monate von 10.30 bis 11 Uhr, jeweils im Bregweg 4.

► Der DRK-Kleiderladen in der Wilhelmstraße 8 hat von 10 bis 15 Uhr geöffnet.

► Der Jahrgang 1941 trifft sich heute um 12.15 Uhr beim Bestattungsunternehmen Koch zur Trauerfeier für Helmut Gauger.

► Der Bürgerkontakt Balingen mit Cafétreff in der Filslerstraße 9 ist von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Bridge gibt es von 14 bis 18 Uhr. Boule auf dem Parkdeck in der Wilhelmstraße 15 Uhr.

► DRK-Gymnastik für Männer und Frauen ab 55 Jahren ist von 19 bis 20 Uhr im DRK-Forum.

► TSG-Gymnastik »Gesund und trainiert« ist ab 20 Uhr in der Gymnasiumturnhalle.

► Frauenselbsthilfe nach Krebs, Gruppe Balingen nimmt morgen die leichten Wanderungen wieder auf. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr am unteren Parkplatz der Stadthalle Balingen. Infos bei Waltraud Schandock unter 07433/5787.

► Der Jahrgang 1932 trifft sich morgen, Donnerstag, ab 14.30 Uhr im »Café am Markt«.

OSTDORF

► Das Ostereierschießen findet ab 18 Uhr im Schützenhaus Ostdorf statt.

► VfL-Frauengymnastik für Ältere findet von 19 bis 20.15 Uhr in der Turnhalle statt.

WEILSTETTEN

► Die Chorvereinigung probt ab 20 Uhr im Feuerwehr-Vereinsheim.

ZILLHAUSEN

► Jedermann-Gymnastik wird von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Schulturnhalle angeboten.

Gauner lassen Pocketbike mitgehen

Balingen. Ein ungesichertes Pocketbike haben Unbekannte in der Zeit von Samstag, 14 Uhr, bis Sonntag, 18 Uhr, aus einer offenstehenden Garage in der Balingen Freudenstädter Straße gestohlen. Bei dem Pocketbike handelt es sich nach Polizeiangaben um eine Motocross-Ausführung in den Farben Blau und Weiß.

Unachtsamkeit kommt Fahrer teuer

Balingen-Weilstetten. Erheblichen Sachschaden hat ein 61-jähriger Autofahrer laut Polizei am Montagmittag in der Tieringer Straße verursacht. Er war in der Stockenstraße unterwegs und wollte ohne nach links zu schauen nach rechts in die Tieringer Straße einbiegen. Dabei übersah er das Auto einer 24-Jährigen. Es kam zur Kollision.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Polizei: 110
Rettungsleitstelle: 112
Feuerwehr: 112

APOTHEKEN

Ginkgo-Apotheke Endingen: Erzinger Weg 20, 07433/382099 (von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages)

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07433/90 18 20
Fax: 07433/1 58 75
E-Mail: redaktionbalingen@schwarzwaelder-bote.de